

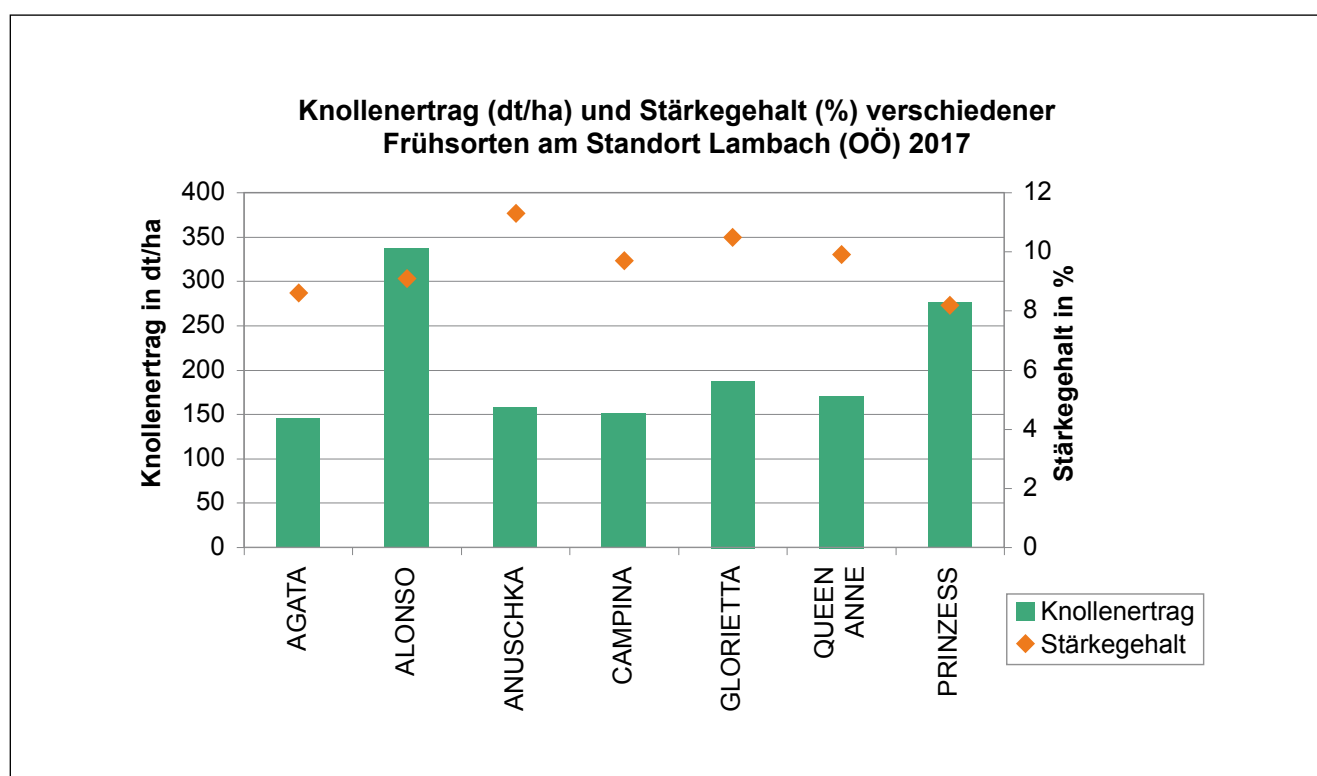
Bionet-Kartoffelversuche Oberösterreich

Standort: Lambach

Vorfrucht: Luzernegras
 Bodentyp: Pararendsina
 Klima: 8,4° C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Niederschlag

Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
 Aussaat: 03.05.2017
 Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke
 Ernte: 13.09.2017
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl/Lehner)

Sorten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGATA	145,43	8,6	1230,7	27,43	54,77	17,8
ALONSO	337,22	9,1	3068,7	66,3	30,24	3,46
ANUSCHKA	157,73	11,3	1782,35	38,66	54,7	6,64
CAMPINA	150,98	9,7	1464,51	7,5	60,0	32,5
GLORIETTA	188,08	10,5	1974,84	24,44	58,92	16,64
QUEEN ANNE	170,91	9,9	1692,01	13,32	71,78	14,9
PRINZESS	276,46	8,2	2266,97	4,93	66,97	28,1

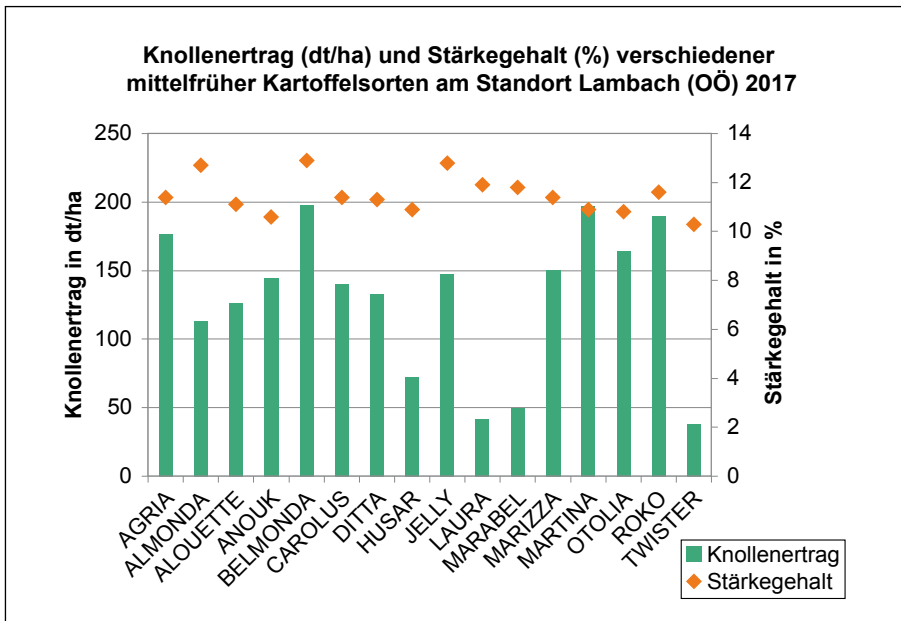


Der Sortenversuch mit den Frühsorten wurde in Lambach Anfang Mai angelegt. Der Aufgang erfolgte innerhalb der nächsten 16–18 Tage. Die Anfang Juni einsetzende Trockenperiode setzte den Frühsorten weniger zu als den mittelfrühen, bedeutete aber trotzdem eine gewisse Beeinträchtigung. Der Befall mit Kartoffelkäfern war deutlich, aber noch nicht beunruhigend. Krautfäule trat so gut wie nicht auf, *Colletotrichum coccodes* schon, aber in einer Mischinfektion mit *Alternaria*. Allerdings konnte zu einem späteren Zeitpunkt keine Bonitur der Blätter mehr vorgenommen werden, weil die Kartoffelkäfer das meiste Kraut vernichtet hatten.

Die Ernte brachte unterschiedliche Erträge, wobei die Sorte 'Alonso' mit Abstand am besten im Knollenertrag abgeschnitten hatte. Bei einem durchschnittlichen Knollenertrag lagen nur 'Alonso' und 'Prinzess' darüber. Der Stärkegehalt ist sehr niedrig; die Größensortierung lieferte sehr unterschiedliche Ergebnisse. Die Sorte 'Glorietta' war neu in diesem Spektrum.

Standort: Lambach
Vorfrucht: Luzernegras
Bodentyp: Pararendsina
Klima: 8,4° C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Niederschlag
Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
Aussaat: 03.05.2017
Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke
Ernte: 14./15.09.2017
Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl/Lehner)

Sorten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGRIA	177	11,4	2017,57	32,06	58,48	9,46
ALMONDA	113	12,7	1432,56	5,03	62,65	32,32
ALOUETTE	126	11,1	1396,16	6,88	66,93	26,19
ANOUK	144	10,6	1430,85	7,49	62,71	29,8
BELMONDA	198	12,9	2555,62	42,0	53,28	4,72
CAROLUS	140	11,4	1592,24	15,99	67,34	16,67
DITTA	133	11,3	1497,82	11,76	61,06	27,18
HUSAR	72	10,9	783,6	13,01	60,97	26,02
JELLY	148	12,8	1890,56	45,57	47,38	7,05
LAURA	41	11,9	491,95	5,40	48,20	46,40
MARABEL	50	11,8	584,93	1,67	42,5	55,83
MARIZZA	150	11,4	1712,05	44,07	46,83	9,1
MARTINA	197	10,9	2145,01	20,99	59,8	19,21
OTOLIA	164	10,8	1773,79	20,57	63,9	15,53
ROKO	190	11,6	2201,1	33,85	55,92	10,23
TWISTER	38	10,3	394,59	16,27	56,35	27,38



Dieser Versuch wurde ebenfalls Anfang Mai gelegt. Der Aufgang erfolgte ähnlich jenem der Fröhsorten, nach 3 Wochen waren alle Sorten schön zu sehen. Bis zum Rosettenstadium gab es keine Probleme, danach trat der Kartoffelkäfer teilweise sehr stark in Erscheinung. Die ausgesprochene Trockenperiode im Juni trug noch dazu bei, dass das Pflanzenwachstum sehr eingeschränkt war.

Allerdings war keine Krautfäule zu entdecken, dafür hatten alle Sorten einen mehr oder weniger starken Befall mit *Colletotrichum coccodes*. Daher war die Blattmasse sehr dürrtig, allerdings begannen einige Sorten bei Einsetzen von mehr Niederschlägen

ab Ende Juli nochmals auszutreiben. Die Ernte erfolgte auf Grund schwieriger Witterungsverhältnisse erst Mitte September, leider bei suboptimalen Bedingungen. Die Knollenerträge sind sehr bescheiden, was aber bei den Wachstumsvoraussetzungen nicht anders zu erwarten war. Das Versuchsmittel beträgt 130 dt/ha, die besten Sorten waren 'Belmonda' mit gut 198 dt/ha, gefolgt von 'Martina' mit fast 197 dt/ha; 'Roko' und 'Agria' kommen noch annähernd an diese Erträge heran. Unter 100 dt/ha, das ist am unteren Ende der Ertragstabelle finden sich die Sorten 'Husar' mit knapp 72 dt/ha, 'Marabel' mit knapp 50 dt/ha – bei diesen beiden Sorten dürfte *Colletotrichum* am geringen Ertrag beteiligt sein. Die Sorten 'Laura' mit 41 und 'Twister' mit 38 dt/ha liegen noch darunter. Auch hier ist der Stärkegehalt teilweise sehr niedrig, die Sortierung führte zu völlig unterschiedlichen Ergebnissen.

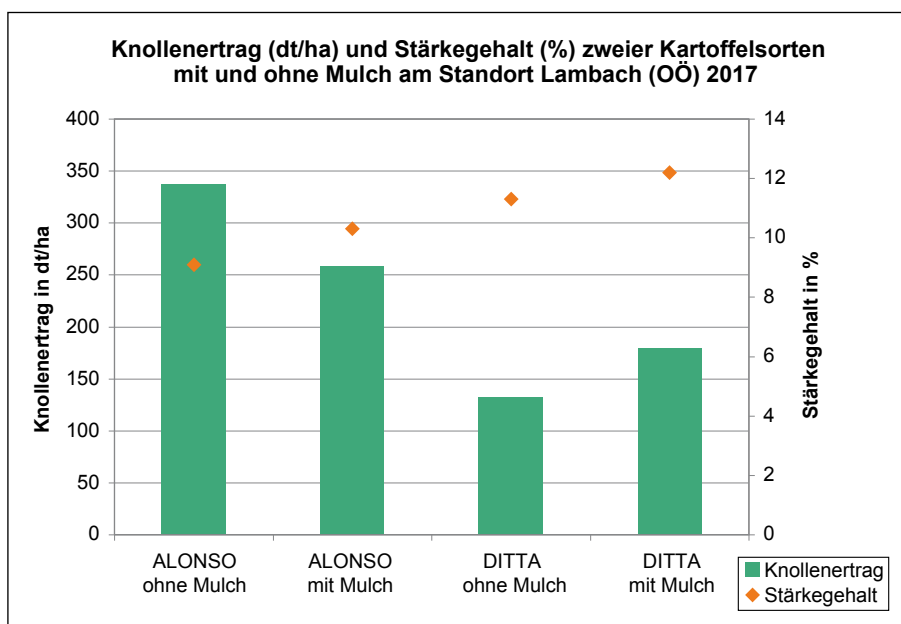
Standort: Lambach

Vorfrucht: Luzernegras
 Bodentyp: Pararendsina
 Klima: 8,4° C Jahresdurchschnittstemperatur, 944 mm Niederschlag

Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
 Aussaat: 03.05.2017
 Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke
 Ernte: 14./15.09.2017
 Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Waschl/Lehner)

Sorten	Knollenertrag	Stärkegehalt	Stärkeertrag	Sortierung groß	Sortierung mittel	Sortierung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
ALONSO ohne Mulch	337	9,1	3068,7	66,3	30,24	3,46
ALONSO mit Mulch	259	10,3	2667,6	65,05	30,9	4,05
DITTA ohne Mulch	133	11,3	1497,82	11,76	61,06	27,18
DITTA mit Mulch	179	12,2	2189,78	27,45	58,17	14,38

Dieser kleine Versuch wurde nach demselben Plan wie der Versuch am Moarhof angelegt, auch die Sorten waren dieselben. Das Mulchmaterial wurde ebenfalls kurz nach dem Auflaufen auf die Kartoffeldämme gestreut, die Pflanzen konnten nach kurzer Zeit durchstoßen. Der Befall mit Kartoffelkäfern war ähnlich wie bei den beiden Sorten im Sortenversuch, wobei die Sorte 'Alonso' generell nicht so stark vom Käferbefall betroffen war. Andere Krankheiten waren kaum vorhanden, das Mulchmaterial war fast bis zur Ernte zu sehen, machte aber bei der Rodung keine Probleme. Hier brachte die Ernte Mitte September ein anderes Bild als



am Moarhof, denn bei der Sorte 'Alonso' zeigte sich, dass die ungemulchte Variante um knapp 80 dt/ha Knollen Mehrertrag brachte als die mit Mulch. Bei der Sorte 'Ditta' sah es ein wenig anders aus, da konnte die Mulchvariante rund 50 dt/ha mehr Knollen liefern als die ohne Mulch. Beim Stärkegehalt liegt die Mulchvariante immer über der ungemulchten Variante; bei der Größensortierung konnte die Sorte 'Ditta' etwas davon profitieren, die Sorte 'Alonso' hatte bei beiden Varianten den überwiegenden Anteil an großen Knollen.



Mulchversuch in Lambach Ende Juni; das Mulchmaterial ist noch gut zu sehen und verhindert zumindest für eine bestimmte Zeit eine stärkere Verunkrautung (© Waltraud Hein, HBLFA Raumberg-Gumpenstein)

Kontakt

Waltraud Hein
 HBLFA Raumberg-Gumpenstein
 +43 (0) 3682/224 51-430
 waltraud.hein@raumberg-gumpenstein.at